

Es erzählt euch Emil, die Senfmaus, denn die ist hier in der Mühle zu Haus.



Jetzt mussten wir uns aber schnell verstecken! Wenn die Ruth uns in der Küche erwischt, gibt es mächtig Ärger.

Das findet die nämlich nicht so toll. Zum Glück wusste ich, dass das Brett unter der Spüle unten nicht ganz fest angebracht ist, so dass wir direkt dahinter verschwinden konnten. Jack hatte gleich gemerkt, dass wir ihm gefolgt waren – er hat ja eine gute Nase – denn er grinste breit.

Er saß unter dem Tisch und hoffte wohl darauf, dass was „zufällig“ runterfällt. Am ehesten schien das bei Emil und seinem Freund (die waren mittlerweile auch vom Baum wieder runter und zum Essen gekommen) zu klappen – das ahnte Jack wohl. Und tatsächlich, plötzlich landete da ein Stück Wurst mit einem bisschen Senf drauf unter dem Tisch. Jack hat sich zwar gleich drauf gestürzt, aber nicht alles gefressen, ein Restchen hat er für uns gelassen – das war echt nett.

Hm, Wurst mit Senf

Unauffällig hatte er das Stückchen bis an die Spüle getragen und uns übergeben. Es war ein richtiges Festessen: Wurst sogar mit Senf – das lieben wir als Senfmäuse natürlich!

Nach dem Essen wurde alles weggeräumt und jeder hatte irgendwas tun. Jetzt wollten wir aus dem Versteck rauskommen und wieder auf den Balkon, aber da kam die Ruth schon wieder, um noch zu kramen. Jack hat aber super reagiert: er hatte sich zum Glück auf den Boden geworfen und so getan, als wollte er gestreichelt werden – da war sie abgelenkt und wir konnten fliehen. Auf dem Balkon haben wir uns erst mal bei Jack bedankt – das ist doch ein echter Freund, der alles mit uns teilt und uns auch noch beschützt!

Dann beschlossen wir, verstecken zu spielen. Jack wird zwar schneller gefunden, weil er viel größer ist, dafür kann er aber besser riechen als wir – das hilft auch beim Suchen. Wir hatten erst einen umgedrehten Blumentopf als Versteck ausgewählt.



Es war ein Stück vom Rand rausgebrochen und er sollte wahrscheinlich weggeworfen werden. So haben wir dann eine Art Eingang gehabt. Jack hat uns aber doch schnell gefunden – das liegt eben an seiner guten Nase.

Aber wir haben Jack auch schnell gefunden. Er hatte sich in eine alte Badewanne aus Zink gelegt (die wird sonst schon mal als Springbrunnen benutzt), aber man konnte das Schwänzchen noch rausgucken sehen – dummerweise hatte er auch noch damit gewedelt, weil ihm das Spiel so viel Spaß gemacht hat.

So ging es hin und her. Jeder hat sich mal versteckt und mal gesucht und es war richtig schön mit uns.



Als es schon zu dünnern begann, wussten wir dann auch wieder nach Hause. Wir haben uns verabschiedet und uns für den nächsten Tag wieder verabredet. Mit so netten Hunden wie Jack kann man super spielen!



Historische Senfmühle Monschau

Laufenstraße 116-124 · D-52156 Monschau
Tel. +49 (0)2472 - 2245 · Fax +49 (0)2472 - 5999
www.senfmuehle.de · info@senfmuehle.de



Historische Senfmühle Monschau



Geschichte und Geschichten
aus der Historischen Senfmühle
Monschau erzählt von ...

Emil
die Senfmaus



»Tief in der Eifel, im Monschauer Land, bei Großen und Kleinen wohl bekannt, im Tal der Rur eine Mühle steht, in der sich alles um Senf nur dreht.

Chillen...?!?

Heute wollte ich euch etwas erzählen, was ich mit Paulina und Jack erlebt habe. Neulich hatte der Emil (der Enkel vom Senfmüller, der so heißt wie ich) Besuch von einem Freund – eigentlich kommen öfter mal Freunde – mit dem hat er auf dem Baum in der Einfahrt gesessen, da hat man natürlich einen super Überblick über das Senfmühlengelände, und er hat „gechillt“. Ich habe das gehört, wie er das zu seiner Mutter gesagt hat, ich weiß aber gar nicht, was das ist.



Wir waren so neugierig, da haben wir ihn dann die ganze Zeit beobachtet, aber wir haben nichts gesehen, was er macht. Wir sind auch so nah wie möglich ran gelaufen und haben uns hinter einem Stein versteckt, weil wir dachten, wir können dann was hören, um zu verstehen, was das ist. Die haben sich wohl unterhalten, aber über ganz viele Sachen - damit scheint es also auch nichts zu tun zu haben. Das war dann doch langweilig – es passierte ja gar nichts!

Eine Klappe für Jack

Wir mussten uns was Neues überlegen, was wir machen könnten. Dann fiel uns wieder ein, dass wir uns mit Jack, dem Hund, hinter dem Balkon treffen wollten. Eine Uhrzeit hatten wir zwar nicht abgemacht, aber vielleicht war er zufällig da und hatte Zeit.

Da gibt es ja jetzt so eine Klappe, die geht aus der Küche direkt auf den Balkon, so kann er selbst bestimmen, wenn er raus und rein geht. Hier passen wir auch durch und könnten uns reinschleichen. Und tatsächlich er war auf dem Balkon. Er hat uns nicht gleich bemerkt, aber dann hat er sich richtig gefreut. Ich glaube, ihm war gerade langweilig. Was können wir denn jetzt zusammen machen? Er hatte alles Mögliche im Wald vergraben, Knochen, Spielzeuge und



buddelt gerne danach. Wir buddeln auch gerne, aber Hundeknochen finden wir nicht so interessant und Hundespielzeuge erst recht nicht. Da wurde Jack zum Mittagessen gerufen und musste leider schon wieder rein. Wir konnten natürlich schlecht hinterher, wenn jetzt alle beim Essen sitzen – das wäre ja aufgefallen, oder?

Aber das Essen hat sooo lecker gerochen, da haben wir doch mal vorsichtig die Klappe angehoben, Paulina hat sich durch den Spalt gezwängt und dann die Klappe in die andere Richtung aufgehalten, so dass ich auch hinterher klettern konnte. Das war echt aufregend!